



Strassenkunst in La Plaine



Blick vom Hafen zur Kirche Notre Dame de la Garde



Die Quartiers Nord

Marseille ist gelebte Interkultur: Seit Jahrhunderten kommen Menschen in der Hafenstadt an, und sie bleiben oft - Mafiosi und Partisanen, Geflüchtete und Gestrandete, Migrantinnen und Rückkehrer aus den Kolonien. Heute ist das Stadtbild ebenso afrikanisch-orientalisch wie provenzalisch geprägt. Marseille, das Portal zum Orient, ist zu Unrecht übel beleumundet. Das Nebeneinander in der Stadt, in der die Zuwanderer zahlreich sind wie kaum anderswo, ist mit ein paar Kratzern, die wir nicht verschweigen, erstaunlich friedvoll (vorgeblich haben 90 Prozent der Bewohner ihre Wurzeln anderswo und 200000 sind Muslime). Das hat seine Gründe, und genau diesen wollen wir bei unseren meist gemächlichen manchmal auch etwas anstrengenderen Stadtrundgängen auf die Spur kommen, mit einem wachen Blick auf das Alltagsleben zwischen Soziokultur und Politik, aber auch auf spezielle Kulturhighlights aus allen Epochen.

REISEPROGRAMM

1. Tag (Sa): Per Zug in die «Cité phocéenne»

Die Gründung von «Massalia», alias Marseille, war der Legende nach ein Gemeinschaftsprojekt zwischen seefahrenden Griechen aus Phokaia, Foça in der heutigen Türkei, und ansässigen Kelten. Schon die Anfänge der Stadt erweisen diese also nicht nur als Nahtstelle zwischen Land und Meer, sondern auch zwischen den Kulturen von Orient und Okzident. Wir nähern uns der Stadt nicht als See-, sondern als Zugfahrer. 5 Übernachtungen am Alten Hafen von Marseille.

2. Tag (So): Eintauchen in den Schmelztiegel

Einführung in die Stadtgeschichte und erste Erkundungen vor Ort zur Migrationsgesellschaft und zur Zeitgeschichte. Die Orientierung Marseilles aufs Meer erleben wir beim Durchstreifen der Quartiere Malmousque und Endoume, zwischen den Einrichtungen der Fremdenlegion, den kleinen Fischerhäfen und zerfallenen Villen, die von armenischen Tuchhändlern und italienischen Drogenbossen vergangener Zeit berichten. Nachmittags steigen wir über hundert Treppen und durch alte Villenquartiere hoch zur «Notre Dame de la Garde», der Kathedrale der Seefahrer. Von da lassen wir den Blick schweifen auf die Quartiers Nord oder die Bauten für Harkis am Stadtrand mit Informationen zur Einwanderung aus den einstigen Kolonien, aus Nord- und Westafrika, zu Soziokultur und zu Politik.

3. Tag (Mo): Friedlicher «Clash of Civilizations»

Heute durchstreifen wir den Alten Hafen mit seiner reichen Geschichte zwischen Krieg und Romantik. Wir sammeln Eindrücke im Stadtzentrum und im Altstadtquartier Panier, schlendern an den Forts St. Nicolas und St. Jean und der Vieille Charité vorbei und besuchen das Musée des Civilisations de L'Europe et de la Méditerranée, ein Wahrzeichen der Gegenwartsarchitektur. Der Nachmittag gilt der Urbanistik und der neuen Architektur zwischen Gentrifizierung und Interkultur. Im Joliette

Quartier erleben wir das Aufeinanderprallen von Welten, alt und neu, reich und arm, Orient und Okzident, quirligen Märkten oder den Hafenanlagen der Joliette mit den Einkaufszentren des Euromediterrané und anderen Ikonen der Gegenwartsarchitektur.

4. Tag (Di): Hafen für Kunst und Architektur

Wir besuchen die weltberühmte Unité d'habitation – Cité radieuse von Le Corbusier. Nachmittags Besuch des Parks und des Museum Borély (Musée des Arts décoratifs) sowie der berühmten «Stadtplages».

5. Tag (Mi): Charme der «Widerspenstigen»

Wir lassen heute die berühmte Canabière, die Ader und Haupteinkaufsstrasse Marseilles, aus ihrer Geschichte erzählen und erkunden die maghrebinischen Viertel Belsunce und Noailles mit dem eindrücklichen orientalischen Markt, danach die Szenenquartiere Cours Julien und La Plaine, und wir erleben Marseille, «die Widerspenstige», so ihr Übername, mit ihrer Strassenkunst und dem verblüffenden Alltagsdesign.

6. Tag (Do): «Partir, c'est mourir un peu...»

... aber zum Glück gilt auch: «C'est en revenant qu'on le voit». Mit diesen Gedanken verlassen wir Marseille mit dem Zug wieder Richtung Schweiz.



Die idyllische Seite der Stadt - Quartier Malmousque



KONZEPT & LEITUNG: Prof. Conradin Wolf

Conradin Wolf studierte an den Universitäten Zürich und Genf. Als Gastprofessor an der Ecole Supérieure d'Art et de Design Marseille-Méditerranée lebte er längere Zeit in Marseille. Er unterrichtete an der Universität Zürich, an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich sowie an der Hochschule Luzern Design + Kunst und war Professor an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Er hält Vorlesungen zu Gesellschaftstheorie, Interkulturalität, Ethik, politische Theorie und Völkerrecht mit dem Fokus Menschenrechte.

HINWEIS

Es finden mehrere ausgedehnte Stadtpaziergänge statt, teils auch über längere Treppenaufgänge. Entsprechende Ausdauer ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Reise.

6 REISETAGE

22.03.–27.03.2025 (Samstag bis Donnerstag)

PREISE

ab/bis Zürich

Einzelzimmerzuschlag

Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 20

Fr. 2570.–

Fr. 390.–

LEISTUNGEN

- Zugfahrt Zürich – Marseille retour, 1. Klasse
- Öffentliche Verkehrsmittel, alle Eintritte
- Gutes Mittelklasshotel, 5 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation